

**Brüsewitz, Ortsteile Brüsewitz, Groß Brütz, sowie die Siedlung Wahrholz,
Mecklenburg-Vorpommern, Namen Opfer Hexenverfolgung**

Herzogtum Mecklenburg / protestantisch.
Heute ist Brüsewitz eine Gemeinde
im Landkreis Nordwestmecklenburg,
Bundesland Mecklenburg-Vorpommern.

***Aus Brüsewitz, Ortsteil Brüsewitz:
Bis 1820 Klein Brütz, 1820 Rückbenennung zu Brüsewitz.
Mutter und Sohn, Urteil unbekannt.***

- 1575 die Ertmannsche. Urteil unbekannt
Die Frau wurde von einer besessenen Person der Zauberei
bezüglich.
Laut Belehrung der Juristenfakultät Rostock aufgrund Leumund
der beschuldigten Frau und Sachlage weder Haft
noch Tortur möglich.
Ein Urteil zur Beschuldigten ist unbekannt.
Gerichtsherr war Achim von Halberstadt zu Klein Brütz Erbgut
(Amt Schwerin).
(Lorenz, Sönke, II,1, S.115)
- 1575 der Sohn der Ertmannschen. Urteil unbekannt
Sachverhalt und Belehrung analog Mutter.
Ein Urteil zum Beschuldigten ist unbekannt.
Gerichtsherr war Achim von Halberstadt zu Klein Brütz Erbgut
(Amt Schwerin).
(Lorenz, Sönke, II,1, S.115)

***Aus Brüsesitz, Ortsteil Groß Brütz:
Von 1422 bis zum 17. Jahrhundert war Groß Brütz im Besitz
der Familie von Halberstadt.
Fünf Frauen und ein Mann.
Drei Frauen und der Mann starben auf dem Scheiterhaufen.***

- 1582 Margareta Helms. Flucht
Prozessabbruch wegen erfolgreicher Flucht
der Angeklagten.
- 1647 Annen Krüger. Urteil unbekannt
Keine Folter, die Möglichkeit auf Freispruch
war relativ groß.
- 1647 Annen Lubbecken. Verbrannt
Die Frau starb auf dem Scheiterhaufen.
- 1647 Dorothea Schwartzen. Verbrannt
Die Frau starb auf dem Scheiterhaufen.

-1647 Hans Boitin. Verbrannt
Der Mann starb auf dem Scheiterhaufen.

-1647 Thrine Bolten. Verbrannt
Die Frau starb auf dem Scheiterhaufen.

***Aus Brüsewitz, Siedlung Wahrholz:
Eine Frau mit Haftentlassung.***

-1662 Anna Kerkles. Haftentlassung
Bei Veränderung der Indizienlage war erneute Haft
möglich.

Quellen:

-Lorenz, Sönke:
Aktenversendung und Hexenprozess,
Dargestellt am Beispiel der Juristenfakultäten Rostock und Greifswald
(1570/82-1630), II,1
Die Quellen, Die Hexenprozesse in den Rostocker Spruchakten
von 1570 bis 1630,
Frankfurt am Main 1983

-Moeller, Katrin:
Dass Willkür über Recht ginge.
Hexenverfolgung in Mecklenburg im 16. und 17. Jahrhundert,
Dissertation. Bielefeld 2007.
Kontakt:
Dr. Katrin Moeller. Leiterin des Historischen Datenzentrums Sachsen-Anhalt
Institut für Geschichte der MLU Halle-Wittenberg
Emil-Abderhalden-Str. 26/27, 06108 Halle
Tel.: ++ 49 / (0)345 - 55 - 24286
email: katrin.moeller@geschichte.uni-halle.de
<http://www.geschichte.uni-halle.de/mitarbeiter/moeller/index.de.php>

Die Liste von Hexen- und Zaubereiprozessen in Mecklenburg ist Teil einer Ausstellung
im Fachmuseum "Burg Penzlin. Das Hexenmuseum in Mecklenburg".
Dort können sich Besucher über die Geschichte der Hexenverfolgung informieren
und über eine interaktive Tafel weitere Details zu den einzelnen Hexenprozessen
in Mecklenburg erfahren.
Informationen zu dem Museum auf der Website: <http://alte-burg.amt-penzliner-land.de/>

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com

